

Jute Marktbericht für Dezember 2020

-1/4-

4. Januar 2021

Bangladesch

Rohjute: Die Nachfrage nach Rohjute aus den Importländern Pakistan, Indien und Nepal blieb im Berichtsmonat mehr oder weniger auf dem Niveau des Novembers. Pakistan bestellte ca. 3.000 bis 4.000 mtons für so gut wie alle Sorten von Langjute Jute und Meshta sowie Cuttings (Tossa und Meshta/Kenaf) wie BTCA, BTCB und OMC. Indische Käufer waren im Markt für Langjute Tossa wie BTR NB KS, BTR NB CS und BTR BS sowie BTCA-Cuttings und bestellten insgesamt rund 4.000 mtons.

Die Nachfrage anderer Rohjute importierende Länder wie China, Vietnam, Nepal und Russland war im Berichtsmonat weiterhin recht zurückhaltend. Der Rohjuteangel und das damit verbundene hohe Marktpreisniveau in Kombination mit den bevorstehenden Feiertagen waren offenbar die Hauptgründe für die Zurückhaltung der meisten Käufer.

Die Nachfrage seitens der lokalen privaten Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien war regelmäßig, während die lokalen Rohjuteverarbeiter aufgrund der hohen Preise und der geringen Verfügbarkeit von Rohjute höherer Qualitäten keine großen Aufträge erteilten. Die Marktpreise erreichten ein weiteres Rekordhoch und lagen im Berichtsmonat bei rund BDT 3.500 pro maund (= 37,33 kg).

Entgegen den Erwartungen des Marktes und trotz der Aufforderung der Bangladesh Jute Spinners Association (BJSA) sowie der Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) hat die Regierung von Bangladesch beschlossen, den Export von Rohjute vorläufig nicht einzuschränken. Die Regierung kündigte an, dass durch die Nichtbeschränkung der Rohjuteexporte der Erhalt dieser Außenhandelsaktivitäten erhöht und darüber hinaus faire Preise sichergestellt werden sollen. Lokale Verkaufsspinnereien und Jutespinnwebereien erwarten jedoch angesichts der hohen Marktpreise und des akuten Rohjuteangels schwerwiegende Folgen für die Produktion und den Export von Jutewaren. Der Generalsekretär von BJSA veröffentlichte eine Erklärung, in der er diese Sorgen der Branche bestätigt.

Entsprechend der geringen Verfügbarkeit an Rohjute stiegen die Preise für Rohjute und Meshta weiter um rund USD 20,00 - 30,00 pro mton.

Die Rohjuteexporte beliefen sich im Zeitraum von Juli 2020 bis November 2020 auf 217.903 Ballen gegenüber 389.166 Ballen im gleichen Zeitraum des Jahres 2019.

Witterungsbedingungen: Seit Mitte des Berichtsmonats herrschten im gesamten Land niedrige Temperaturen und nebligtes Wetter, was aufgrund der damit einhergehenden schlechten Sicht zu Staus auf den Überlandstraßen und blockierten Terminals führte.

Jute Marktbericht für Dezember 2020

-2/4-

4. Januar 2021

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats war eine stetige Exportnachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn höherer und niedrigerer Qualitäten aus den wichtigsten Importländern wie der Türkei und dem Iran zu beobachten. Gleiches gilt für die Nachfrage aus anderen traditionellen Exportmärkten wie Indien, China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan und dem Nahen Osten. Käufer in Europa und den USA waren jedoch angesichts der bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsferien recht zurückhaltend.

Die Gesamtsituation der lokalen Verkaufsgarnspinnereien ist recht angespannt, insbesondere für diejenigen, die ihren Rohstoffbedarf bisher größtenteils nicht decken konnten. Diese Betriebe werden sicherlich enorme Verluste erleiden, sofern sie langfristige Verträge mit ihren Kunden abgeschlossen hatten.

Infolgedessen setzte sich der Trend der signifikant verringerten Produktionskapazitäten kleinerer und mittelgroßer Betriebe fort, was inzwischen immer öfter zu erheblichen Verzögerungen bei den Lieferungen führt. Die alarmierende Lage beim Seeverkehr mit drastischen Erhöhungen der Seefrachtraten und massiven Frachtraumverknappungen erschwert die Situation zusätzlich.

Die lokale Nachfrage nach Jutegarnen (Hessian- und Sacking-Qualitäten) für Verpackungszwecke blieb im Berichtsmonat stabil.

Die Exportpreise sowohl für Jutegarne und Jutezwirne höherer und niedrigerer Qualitäten stiegen im Berichtsmonat weiter um ca. USD 30,00 bis 40,00 pro mton. Angesichts des anhaltenden Rohjutmangels könnte sich die Preissituation für Jutegarne und Jutezwirne in den kommenden Monaten weiter verschärfen.

Jutewaren: Die Importnachfrage nach Hessians und Sackings, insbesondere von Käufern aus Afrika, stieg im Berichtsmonat. Die Nachfrage aus anderen Ländern wie Europa, USA, China, Vietnam, Iran und Australien war auf einem durchschnittlichen Niveau. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Binola- und B-Twill-Gewebe.

Die Nachfrage nach Teppichrückseitengewebe aus Importländern in Europa, UK und Japan war im Berichtsmonat eher gering.

Die Exportpreise sind im Berichtsmonat wie folgt angestiegen:

Hessians:	ca. 2 - 3 %
Sackings:	ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 2 %

Die Regierung von Bangladesch hat beschlossen, 50 % ihres Bedarfs an Jutesäcken von privaten Herstellern und den Rest von Händlern zu kaufen, nachdem die Jutespinnwebereien der Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) geschlossen wurden. Das Ministerium für Textilien und Jute hat am 6. Dezember 2020 ein entsprechendes Rundschreiben herausgegeben.

Jute Marktbericht für Dezember 2020

-3/4-

4. Januar 2021

Im Januar 2014 hatte die Regierung zwar vorgeschrieben, die Hälfte der Jutesäcke für die Verpackung von Lebensmitteln wie Reis und Weizen sowie von Dünger grundsätzlich aus den staatseigenen Jutespinnwebereien der BJMC zu beziehen und den Rest von privaten Herstellern. Im Juli 2020 hatte die Regierung jedoch alle 25 staatseigenen Jutespinnwebereien, die unter dem Dach der Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) betrieben wurden, schließen müssen, um die kontinuierlichen Verluste zu beseitigen.

Die jüngste Entscheidung wurde am 2. Dezember 2020 bei einem Treffen im Ministerium für Textilien und Jute unter der Leitung von Secretary Lokman Hossain Miah getroffen.

Da die Regierung Säcke sowohl von Produzenten als auch von Händlern bezieht, sei es gemäß Sitzungsprotokoll schwierig geworden, eine gleichbleibende Qualität der gekauften Säcke sicherzustellen, sagte ein Vertreter der Central Procurement Technical Unit (CPTU).

Es sei andererseits nicht möglich, Säcke ausschließlich von den Herstellern zu beziehen, sagte ein Vertreter des Ernährungsministeriums. In Bangladesch beträgt die jährliche Nachfrage nach Jutesäcken 195,65 Crore Stück (= 1.956.500.000 Stück), teilte die Juteabteilung mit.

Seeverkehr: Die Situation ist angesichts der massiven Frachtraumverknappungen alarmierend, zumal die meisten Reedereien die Annahme von Buchungen für Lieferungen nach Europa ausgesetzt haben und die wenigen, die bereit waren, Buchungen anzunehmen, drastisch erhöhte Seefrachtraten aufrufen. Man kann nur hoffen, dass sich die Situation verbessert, wenn das chinesische Neujahr (12. Februar 2021) näher rückt (s. hierzu unseren Bericht vom Vormonat).

Indien

Rohjute: Im Berichtsmonat gab es ein Marktwachstum, das sich in höheren Notierungen der Jute Balers Association (JBA) widerspiegelte: IRs 6.450,00 (TD-4) sowie IRs 5.950 (TD-5) pro 100 kg. Im Berichtsmonat gingen die Lieferungen aus einigen Regionen drastisch zurück.

Jutegarn/Jutezwirn: Im Berichtsmonat gingen die Nachfrage nach Jutegarn und Jutezwirn für den lokalen Jutegarnmarkt in Indien und auch die Preise für Jutegarn und -zwirn zurück. Es waren keine berichtenswerten Exporte zu verzeichnen.

Jutewaren: Die Preise für Hessians blieben im Berichtsmonat mit geringfügigen Schwankungen nahezu unverändert. Ausgewählte Jutespinnwebereien verlangten eine Prämie von 7 % gegenüber den von „Standard“-Fabriken angegebenen Preisen. Die Preise für Sackings gingen um etwa 2 %, zurück, und ausgewählte Spinnwebereien forderten eine Prämie von etwa 1 %.

Die Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe ist nach wie vor eher gering, da die meisten internationalen Käufer langfristige Bestellungen bei den Herstellern aufgegeben haben. Die indische Regierung ordnete ca. 250.000 Ballen B-Twill-Säcke. Mit dieser reduzierten Bestellmenge beträgt der Auftragsbestand jetzt rund 150.000 Ballen.



Jute Marktbericht für Dezember 2020

-4/4-

4. Januar 2021

Die Produktionsunterbrechung bei Reliance Jute Mills, Weaverly Jute Mills und Northbrook Jute Mills aufgrund des akuten Rohjute mangels wurde fortgesetzt. Auch Champdany hat nach Unruhen der Arbeiter die Produktion vorübergehend eingestellt. Es wird erwartet, dass in den kommenden Monaten weitere Jutespinnwebereien folgen werden.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA berichten, belief sich im September 2020 auf 90.100 mtons, von denen 5.300 mtons Jutegarn/Jutezwirn waren. Die aktualisierten Zahlen für Oktober und November waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Berichts nicht verfügbar.

Seeverkehr: Ähnlich wie in Bangladesch haben indische Lieferanten mit der anhaltenden Krise und der massiven Frachtraumverknappung zu kämpfen. Infolgedessen verzögern sich die Lieferungen und die Ablader können keine verlässlichen Liefertermine nennen, da sie ihrerseits keine zuverlässigen Informationen von den Reedereien erhalten.

--000000O000000000--

WILHELM G. CLASEN GmbH & Co. KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg
Deutschland

Tel. +49 40 323295-0 · Fax +49 40 321916
info@wgc.de · www.wgc.de
Amtsgericht Hamburg
HRA 120531

USt-ID-Nr. DE307976040

Deutsche Bank AG (BIC DEUTDEHH)
IBAN DE10 2007 0000 0010 9520 00